



Gemeinde
Neuried

Hinweise zur Fertigung von Entwässerungsplänen

1. Allgemeines

- Grundriss, Abwicklung im Maßstab 1 : 100, bei großen Objekten 1 : 200
- Lageplan im Maßstab 1 : 1000
- Leitungsdarstellung, Sinnbilder und Zeichen nach DIN 1986

_____ Schmutzwasser

----- Niederschlagswasser

- Leitungsdimensionen angeben
- Leitungswerkstoffe angeben
- Bestehende Leitungen kennzeichnen
- Zu beseitigende Leitungen kennzeichnen
- Leitungsverzweigungen bzw. Schächte nummerieren (im Grundriss und Abwicklung)
- Am Ende der Grundstücksentwässerungsanlage ist ein Kontrollschacht vorzusehen, der nicht weiter als 5,0 m von der Grenze entfernt sein darf. Der Schacht muss ein offenes Gerinne aufweisen und mit einer tagwasserdichten Abdeckung mit Rahmen versehen sein.
- Versorgungsleitungen (Sparten) im Grundstück und in der Straße, die Entwässerungsleitungen kreuzen, angeben
- Unterirdische Behälter für brennbare Flüssigkeiten
- **Wichtig!, Unterschrift des Grundstückseigentümers, Bauherrn und Planfertiger**

2. Lageplan

- Nordpfeil
- Kennzeichnung des Baugrundstücks (Umstrichelung)
- Hausnummer, Flurnummer des Baugrundstücks und der Nachbargrundstücke
- Straßennamen
- Vorhandene bauliche Anlagen auf dem Baugrundstück und den benachbarten Grundstücken
- Geplantes Bauvorhaben
- Vorhandene und geplante Entwässerungsleitungen mit Schächten und Anschluss an den öffentlichen Kanal
- Öffentlicher Kanal mit Abmessungen, Gefälle und Fließrichtung

3. Grundrisse

- Darstellung aller Geschosse, die unter Rückstauenebene liegen
- Keine Hochbaupläne mit Maßketten
- Nutzungsart der Räume angeben
- Angabe der Heizung
- Darstellung der Grundstücksgrenzen
- Sämtliche Leitungen und Schächte bis einschl. des öffentlichen Kanals darstellen
- Niederschlagswasserleitungen, Sickerschächte darstellen (Trennsystem beachten)
- Vorhandenen Baumbestand darstellen (Baumart, Lage, Umfang in 1m Höhe)
- Sämtliche Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene darstellen und gegen Rückstau sichern
- Alle Entwässerungsgegenstände oberhalb der Rückstauenebene sind in freien Gefälle zu entwässern

4. Abwicklung

- Abwicklung der Leitungen in wahrer Länge
- Höhenkoten bezogen auf **NN**
- Bezugshorizont
- Straßen-, Gelände-, Gebäudehöhen angeben
- Rückstauenebene, **Rückstauschleife darstellen, mit Höhenangabe zur Rückstauenebene**
- Frostfreie Tiefe = **mind. 1,20 m** einhalten
- Leitungsgefälle angeben (Mindest- bzw. Höchstgefälle nach DIN 1986)
- Alle Ablaufstellen bis einschl. Erdgeschoß bzw. Rückstauenebene darstellen und die Belastungswerte für darüberliegende Stockwerke geschoßweise angeben
- Angabe der Reinigungsöffnungen (Fabrikat)